

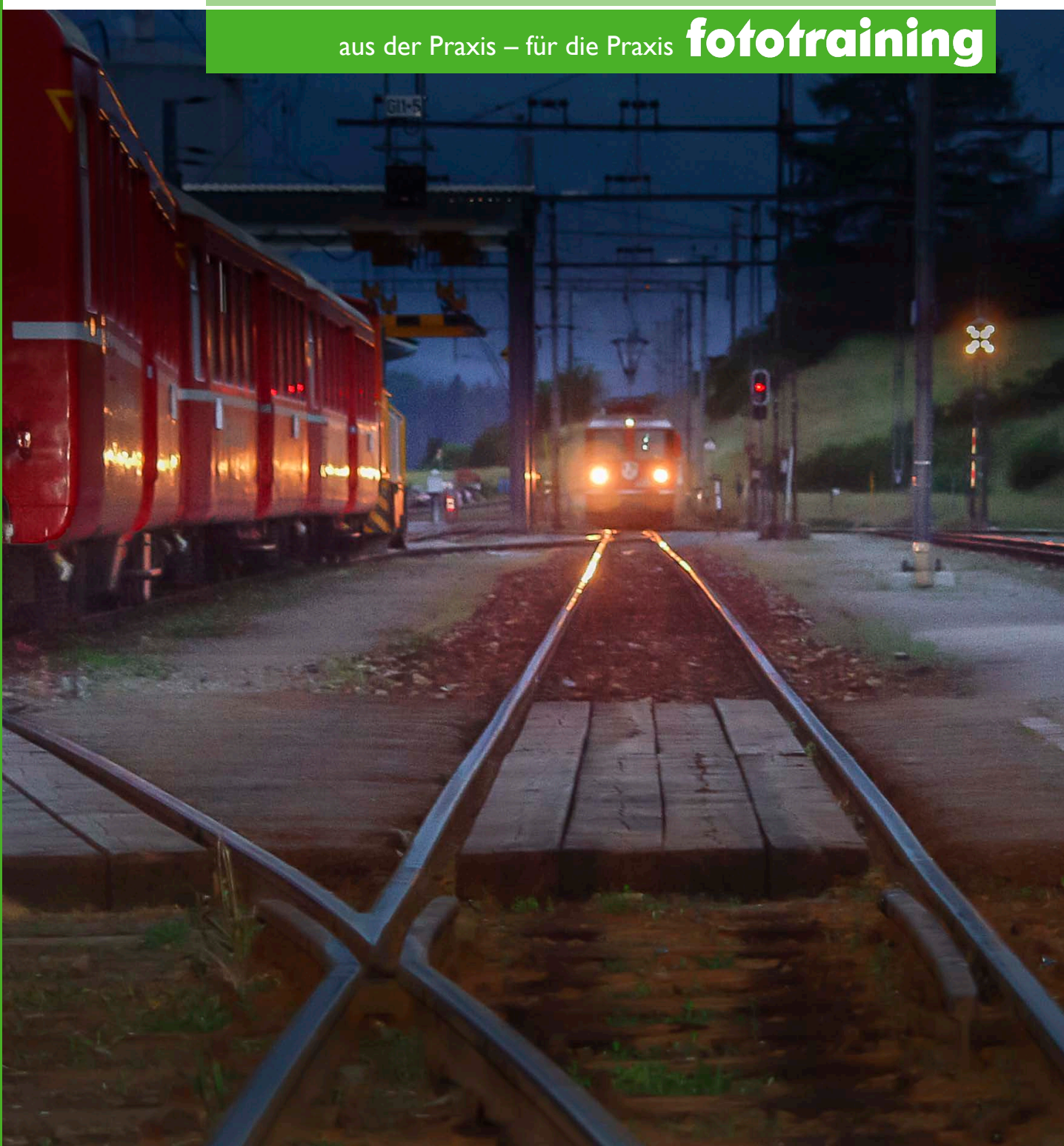
Mario Ciceri

fotografieren **Blaue Stunde**

Je mehr Sie fotografieren, je intensiver Sie sich mit Fotografie und Bildbearbeitung auseinandersetzen, desto schneller treffen Sie mal auf den Begriff der Blauen Stunde

Fotogestaltung mit der Technik dazu
und dem Wissen drumrum

aus der Praxis – für die Praxis **fototraining**



fototraining

Die Blaue Stunde ist oft keine Stunde

Sehr oft ist die Blaue Stunde keine Stunde, sondern ein in unseren Längen- und Breitengraden eher kürzerer Zeitraum. Spricht man als Fotografin oder Fotograf von der Blauen Stunde, so meint man in der Regel diejenige am Abend obwohl es auch eine am Morgen gibt. Die abendliche Blaue Stunde ist der Zeitraum zwischen untergegangener Sonne und Nacht; die morgendliche Blaue Stunde dementsprechend derjenige Zeitraum zwischen Nacht und aufgegangener Sonne. Für Mobiltelefone werden Apps angeboten, die einen Zeitraum der Blauen Stunde am gewünschten Aufnahmeort errechnen können.

- Der fotografisch bildwirksame Zeitraum der Blauen Stunde muss aber nicht eine Stunde sein; er ist nicht auf die Sekunde definiert, sondern hängt auch ab vom jeweilig herrschenden Wetter.

Was ist besonders?

Ihren Namen hat die Blaue Stunde vom in ihrem Zeitraum besonders blauen oder besser, vom für Fotografinnen und Fotografen bildgestalterisch besonders blau wirkenden Himmel. Besonders blau und somit kühl wirkend auch darum, weil die zur gleichen Zeit leuchtenden künstlichen Lichter eher gelborange sind, darum warm wirken und so als Kontrast den blauen Himmel von der Bildaussage her noch verstärken. Dass der Himmel zur Blauen Stunde so besonders blau ist, hat natürlich auch seine wissenschaftlich-physikalischen Gründe. Ich aber bin Fotograf und betrachte die Blaue Stunde von der fotogestalterischen Seite her.

gute Organisation

Machen Sie, wenn möglich, am hellen Tage eine vorherige Begehung ihrer Standorte für die Aufnahmen. Erstellen Sie Testaufnahmen bezüglich Wahl der Objektivbrennweite, der Perspektive und dem Bildausschnitt. Achten Sie auf fotografische Hindernisse und/oder «Störenfriede». Am Tage sehen Sie die, im eher Dunklen dann vielleicht nicht mehr und Sie würden sich eventuell in der anschließenden Bildoptimierung und -bearbeitung über sie ärgern.

Die Blaue Stunde dauert oft keine eigentliche Stunde und liegt zeitlich zwischen der untergegangenen Sonne und der aufziehenden Nacht.

wie und womit?

Aufnahmen in einer Zeit der Blauen Stunde sind ein typisches Gebiet der available-light-Fotografie, also dem Fotografieren mit vorhandenem Licht. Und vorhandenes Licht heisst wenig Licht bis sehr wenig Licht. Es gelten also die gleichen «Bedingungen» wie zum Beispiel Langzeitbelichtung, Dreibein-Stativ, Fern- oder Selbstauslöser und, wenn Ihre Kamera das bietet, eine Spiegelvorauslösung um jegliches Zittern und Vibrieren während der Langzeitbelichtung zu verhindern. Den Bildstabilisator sollten Sie ebenfalls ausschalten, da auch dieser Vibrationen verursachen kann und Sie ja sowieso auf Stativ fotografieren. Achten Sie auch darauf, wo Sie und ihr Stativ stehen. Der Boden sollte nicht schwingen, was z.B. bei Brücken über Strassen und Geleisen oft der Fall sein kann. Je weniger Licht vorhanden ist, desto schwieriger hat es ein Autofokus, um sich automatisch scharf stellen zu können. Es empfiehlt sich also, auf manuelle Scharfeinstellung umzuschalten.



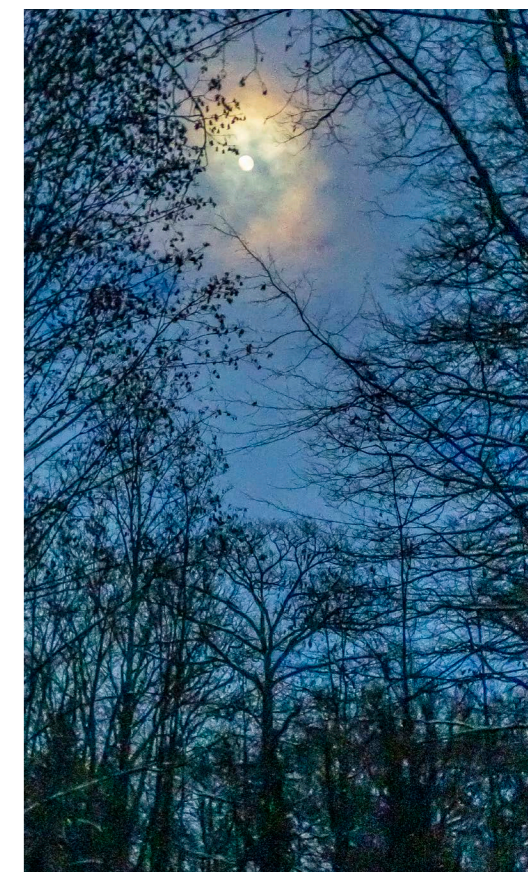
Aufnahmen in einer Zeit der Blauen Stunde sind ein typisches Gebiet der available-light-Fotografie, also dem Fotografieren mit vorhandenem Licht.

wie belichten?

Bezüglich der Belichtung habe ich bereits geschrieben, dass diese eher eine Langzeitbelichtung ist. Ob sie dann lang oder etwas noch länger ist, spielt eine untergeordnete Rolle, d.h. Sie können mit eher tiefen ISO-Werten fotografieren um ein Bildrauschen nicht unnötig zu verstärken. Sichern Sie die Daten als RAW auf die Speicherkarte, so können Sie mit Punkt-/Spotmessung oder mittenbetonter Messung auf die Lichter belichten und die Tiefen in einer der Aufnahme folgenden RAW-Entwicklung aufhellen und so den sehr grossen Lichtkontrast bewältigen. Selbstverständlich sind auch Aufnahmen im HDR-Verfahren eine Möglichkeit, um diesen hohen Kontrast zu meistern. Es ist zudem sicher auch nicht falsch, wenn Sie von schwierigen Motiven eine Belichtungsreihe erstellen von -2 bis +2 Belichtungswerten. Die Sprungweite darf dabei ruhig 1 Belichtungswert betragen. Die Feinheiten der Belichtung sind dann Sache der RAW-Entwicklung.

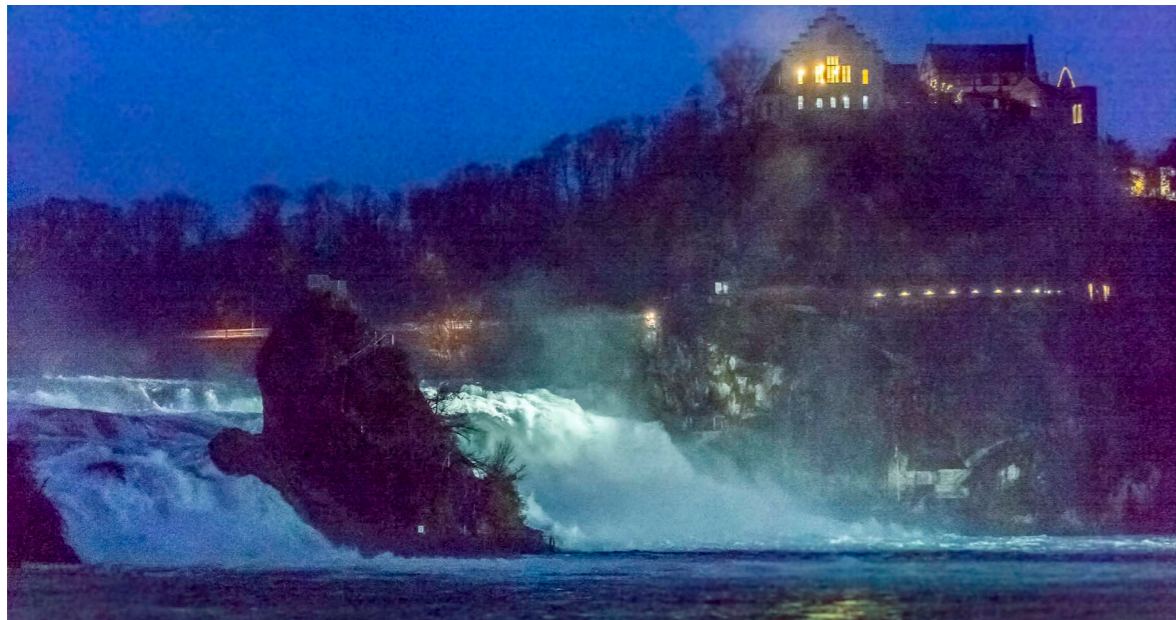
Sterneffekt

Verwenden Sie sehr kleine Blendenöffnungen, so entstehen um punktförmige Lichtquellen sternartige Effekte, die ihre Aufnahme noch etwas attraktiver machen können. Aber denken Sie daran, es ist ein Effekt, der bei dokumentarischen Aufnahmen vielleicht auch eher aussagestörend wirkt.



fotografieren
Blaue Stunde

Objekt- und Weihnachtsbeleuchtungen zeigen sich noch eindrücklicher in der Blauen Stunde.



Fotowissen

für Ihr
Fototraining

Foto-Lehrbücher zur Fotogestaltung mit der Technik dazu und dem Wissen drumrum

Versuchen Sie nicht, das bessere, sondern das andere Foto zu machen, das dann ein besseres werden kann. **Gestalten Sie das andere Foto – ihr ganz eigenes.**

Um wissen zu können was Anders ist, soll bekannt sein, was als Normal gelten kann. Wobei Normales nicht falsch zu sein hat. Oft aber gibt es Anderes, mit dem Sie fotogestalterisch ein Foto machen können, so wie Sie persönlich ihr Motiv sahen, es wahrnahmen und zeigen wollen.

	normal	anders	
kameraorientiert	Belichtung	technisch richtig	gestalterisch richtig
	Bewegung	dokumentiert	symbolisiert
	Schärfeumfang	volle Schärfe	gezielte Schärfe
	Licht	hellmachend	stimmungsgebend
	Farbe	farbfreudig	farbstimmig
gestaltungsorientiert	Komposition	wie's kommt	überlegt
	Raumtiefe	unbewusst	bewusst
	Perspektive	wiedergebend	betonend
	Proportion	harmonisch	kontrastierend
	Aufnahmezeit	tagsüber	nicht tagsüber
	Wetter	Sonnenschein	kein Sonnenschein

aus der Praxis – für die Praxis **fototraining**

Mario Ciceri, civi ciceri visuell
Fototraining • Bücher Publikationen
www.ciceri.ch